

kurz notiert

**Elektronische Sprechhilfe für Kehlkopferierte**

Die elektronische Sprechhilfe Servox® pure (Servona GmbH, Troisdorf) bietet einige Vorteile: die schnelle Erlernbarkeit, keine ermüdenden Momente beim längeren Sprechen, anwählbare höhere Stimmlagen für Frauen und eine hohe, stufenlos regelbare Lautstärke.

Servox® pure klingt nicht roboterhaft wie viele andere Sprechhilfen, sondern hat einen natürlichen Klang. Die optimierte Schallübertragung durch das Halsgewebe reduziert störende Nebengeräusche. Auch Patienten mit Problemen bei der Fingerkoordination können diese Sprechhilfe problemlos benutzen, da sie tasterlos durch eine Druckfläche zu bedienen ist. Der Akku kann auch über einen USB-Anschluss geladen werden – praktisch für unterwegs.



**Sublinguale Immuntherapie (SLIT)**

**5-Gräser-Tablette bereits nach vier Wochen wirksam**

Zur Spezifischen Immuntherapie (SIT) wurden in den letzten Jahren zunehmend evidenzbasierte Daten zur Wirksamkeit und Sicherheit erhoben. Bislang aber gab es keine Studien zum Wirkeintritt der „Allergie-Impfung“. Für eine sublinguale Tablette für die SIT konnte nun placebokontrolliert gezeigt werden, dass sie bereits nach wenigen Wochen deutlich wirkt.

„Die Untersuchung über den Wirkeintritt der 5-Gräser-Tablette Oralair® fand in unserer Provokationskammer für Inhalationsallergene statt“, so Friedrich Horak, Allergiezentrum Wien/Österreich. „Eine Provokationskammer hat den Vorteil, dass die Pollenkonzentration sehr genau eingestellt und bei allen Untersuchungen exakt reproduziert werden kann.“ Daher sind für die gleiche statistische Power im Vergleich zum Feldversuch wesentlich weniger Probanden nötig.

89 Graspollenallergiker wurden in zwei Gruppen randomisiert. Sie bekamen entweder Oralair® 300 IR oder Placebo. Für jeweils vier Stunden wurden sie in der Provokationskammer 1.450 bis 1.500 Gräserpollen/m<sup>3</sup> ausgesetzt. Alle 15 Mi-

nuten wurden die Symptome anhand des Rhinoconjunctivitis Total Symptom Score (RTSS) festgehalten. Diese Untersuchungen wurden eine Woche nach Beginn der Behandlung durchgeführt, und dann in den Monaten 1, 2 und 4 nach Therapiestart wiederholt.

**Nach einer Saison deutlich weniger Symptome**

Horak: „Bereits nach vier Wochen gab es einen signifikanten Unterschied zwischen Verum- und Placebo-Tablette (p=0,0042). Nach vier Monaten hatte sich die Differenz zwischen der sublingualen 5-Gräser-Tablette und Placebo ausgeweitet (p=0,0003).

Damit konnte zum ersten Mal wissenschaftlich gezeigt werden,

„dass die Therapie mit der 5-Gräser-Tablette bereits nach der ersten Saison eine sehr deutliche Wirkung zeigt.“ Die zu erwartenden Nebenwirkungen wie oraler Pruritus bewegten sich im bekannten Rahmen.

Die Symptome konnten gegenüber Placebo nach der ersten Impfsaison um rund 30% gesenkt werden. Das entspreche ungefähr dem Effekt, welcher maximal mit Antihistaminika erzielt werden könne.

Medienworkshop Allergologie: Klinische Allergieforschung in der Provokationskammer, Wien/Österreich; Veranstalter: Stallergenes GmbH, Kamp-Lintfort; Bericht: Reimund Freye, München

kurz notiert

**GEERS-Stiftungspreis 2010 ausgelobt**

Die GEERS-Stiftung schreibt alle zwei Jahre einen mit 15.000 EURO dotierten Preis aus. Gesucht werden hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der Ursachenforschung, Früherkennung und Therapie von Hörschäden sowie der Anpassung und Versorgung mit Hörgeräten, insbesondere bei Kindern. Die Bewerbung für 2010 soll Aussagen zur Relevanz, Breitenwirkung und Aktualität der Arbeit enthalten und darüber hinaus zu folgenden Fragen Stellung nehmen:

- Welcher Personenkreis kann aus den erreichten Resultaten Nutzen ziehen?
- Wie sind die Aussichten einer Umsetzung in die Praxis?

Dieser Preis kann einer Einzelperson, einer Forschergruppe oder auch zu gleichen Teilen an zwei Preisträger verliehen werden. Die Arbeiten sind in zeh-

facher Ausfertigung mit Lebenslauf, kurzer Darstellung des wissenschaftlichen Werdegangs des Verfassers und einer Begründung für die Bewerbung beziehungsweise den Vorschlag bis zum 1. November 2009 zu richten an: GEERS-STIFTUNG im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Barkhovenallee 1, 45239 Essen.

**Pulmonare Rehabilitation nach totaler Laryngektomie**

Eine infektiöse Krankheit durch luftübertragene Pathogene kann vor allem bei eingeschränkter pulmonaler Kapazität oder Immunkompetenz problematisch sein.

Nach einer totalen Laryngektomie gelangt die Luft nicht länger durch die natürliche Klimaanlage, Nase und Mund. Ungefilterte, kalte und tro-

ckene Luft wird durch das Tracheostoma direkt in die Lungen inhaled, was bedeutet, dass der Schutz vor luftübertragenen Pathogenen geringer ist.

Das Provox® Micron HME (Atos Medical, Troisdorf) filtert die Luft effektiv; aufgeladene Partikel setzen sich im elektrostatischen Material des Filtervlieses fest. Der zusätzliche Filter kann leicht in das Provox HME (heat and moisture exchanger)-System für die pulmonale Rehabilitation eingesetzt werden und ist für den 24-stündigen Einmalgebrauch gedacht. Die Provox® HME Kassette



erwärmt und befeuchtet die eingeatmete Luft, vereinfacht den Verschluss des Tracheostomas zum Sprechen und verbessert das Atemklima. Weitere Informationen: [www.atosmedical.com](http://www.atosmedical.com).

**Vollimplantierbares Hörsystem**

Das vollimplantierbare Mittelohr-Hörsystem Carina™ (Otologics™) bietet flexible Behandlungsmöglichkeiten für ein Spektrum an Schallempfindungs- und -leitungsstörungen; Indikationen sind:

- Gehörgangsatresie
- Otosklerose
- Trauma
- Cholesteatom
- chronische Ohrentzündung
- chronische Trommelfellperforation.

Der Wandler kann intraoperativ an die anatomischen Gegebenheiten angepasst werden. Carina™-Implantat und Wandler erzeugen eine hohe Tonqualität über das volle Frequenzspektrum. Der über 12 Jahre haltbare Akku muss nur etwa 30min lang täglich aufgeladen werden. Mit Carina™ sieht niemand, dass ein (Hör-)Gerät getragen wird. Der aktive Lebensstil wird nicht eingeschränkt: Duschen oder Sport sind mit dem Gerät möglich.